

Franz Kruse, Welheimer Str. 198, 45968 Gladbeck

An Herrn
Bürgermeister Roland
Stadtverwaltung Gladbeck
Willy-Brandt-Platz 2
45964 Gladbeck

Franz Kruse

Ratsherr

Welheimer Str. 198
45968 Gladbeck
Telefon: 02043 / 39319
Franzkruse@web.de

Gladbeck, den 27.01.09

Anfrage an Herrn Bürgermeister Ulrich Roland nach §13 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wie mir jetzt aus einem Schreiben des Bundesverkehrsministeriums, das bereits vom 15. 12. 2008 datiert, bekannt wurde, hat der Vorentwurf für den Ausbau der A52, Bereich A2 bis A42 nun auch für den Gladbecker Unterabschnitt die Zustimmung des Bundesverkehrsministeriums erhalten (Siehe Anlage, Seite 2, letzter Abschnitt).

Dieser seit einiger Zeit bekannte Vorentwurf des Gladbecker Teilbereichs beinhaltet die Planungen für das Kreuz A2/A52 nebst den südlichen Zuführungen zum Kreuz bis zur Stadtgrenze nach Bottrop. Diese Planungen legen fest, dass die vorhandene Anbindung des Gewerbeparks Brauck künftig entfällt und stattdessen über eine Zubringerstraße von Bottrop her erfolgt. Durch die planerische Ausgestaltung des Kreuzes ergibt sich zwangsweise, dass der weitere Verlauf der A52 nur auf der jetzigen Trasse der B224 mitten durch unsere Stadt führen kann.

Durch die Genehmigung des Ministeriums, die so genannte Erteilung des Sichtvermerkes, werden die Pläne zur Grundlage des Planfeststellungsverfahrens für den Unterabschnitt in Gladbeck. Dies Planfeststellungsverfahren läuft derzeit bereits für den anschließenden Unterabschnitt von Stadtgrenze Gladbeck/ Bottrop bis zur A42. Nach Abschluss beider Verfahren könnte dann bald der Bau der Autobahn auch auf Gladbecker Stadtgebiet mit den oben beschriebenen Konsequenzen erfolgen.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Roland, mit Schreiben vom 19.11.2008 haben Sie Herrn Minister Tiefensee mitgeteilt, dass es bis dato keine abschließende Klärung hinsichtlich der Ausgestaltung des Autobahnkreuzes A2/A52 mit der Stadt Gladbeck gegeben hatte. Sie haben angemerkt, dass die bislang geplante Galerielösung aus städtischer Sicht grundsätzlich ausscheidet und dass in den vorliegenden Plänen keine zufrieden stellende Anbindung des Gewerbeparks Brauck enthalten ist. Eine Planänderung kann sich in Anbetracht der danach verstrichenen kurzen Zeitspanne wohl kaum ergeben haben. In Ihrem Anschreiben haben Sie Herrn Minister Tiefensee gebeten, "das zur Zeit laufende Planungsverfahren für den Entwurfsabschnitt des Autobahnkreuzes A2/A52 so lange anzuhalten, bis eine Klärung [.....] für die Führung der Autobahn A52 durch das Stadtgebiet von Gladbeck gefunden ist." Doch das Verfahren ist offenbar entgegen Ihrer Bitte fortgeführt worden.

Daraus ergeben sich nun folgende Fragen:

- Hat Minister Tiefensee ihrem Wunsch entsprochen und eine Klärung über die Führung der A52 durch das Stadtgebiet von Gladbeck herbeigeführt?
- Haben sich dadurch Änderungen an der bisherigen Vorschlagsvariante ergeben, nach der die A52 auf der vorhandenen B224- Trasse offen und halboffen (als Galerie) durch Gladbeck geführt wird? Wenn ja, wie sehen diese aus?
- Sind Änderungen an der auch von Ihnen als nicht zufrieden stellend bezeichneten Anbindung des Gewerbeparks Brauck vorgenommen worden? Wenn ja, wie soll die Anbindung nun erfolgen?
- Ist Ihnen bekannt, dass der Vorentwurf des Gladbecker Unterabschnittes der A52 den Sichtvermerk des Bundesverkehrsministeriums erhalten hat? Wenn ja, seit wann?
- Erhalten die Gladbecker Bürger und die politischen Gremien umgehend und umfassend Informationen über die jetzt getroffenen Entscheidungen des Ministeriums? Wenn ja, in welcher Form geschieht dies?

In der Frage der Trassenführung lehnt DIE LINKE einen offenen oder teiloffenen Autobahnbau auf der vorhandenen Trasse ab und fordert die Umgehungsstrasse durch die Heege. Ein durchgehend geschlossener, langer Tunnel im gesamten Bereich der angrenzenden Bebauung mit Tunnelmündern außerhalb der dicht besiedelten Gebiete würde von der LINKEN mitgetragen. Doch weder Bund noch Land sind offenbar bereit, konkrete Pläne dafür zu entwickeln oder einen Tunnel zu finanzieren. Auf meine Bitte an Sie, im Zuge der Auflegung von Konjunkturpaketen die Finanzierung eines durchgehenden langen Tunnels zu erbitten, habe ich leider keine Rückmeldung erhalten. Es bleibt unserer Meinung nach also nur die Umgehungslösung oder der gänzliche Verzicht auf den Ausbau.

Der Wählerverein BIG forderte zumindest in der Vergangenheit ebenfalls eine Umgehung über die Heege. Alle anderen Parteien, die im Gladbecker Stadtrat vertreten sind, fordern eine "Tunnellösung". CDU, SPD, und Grüne legen sich jedoch nicht in den Fragen nach Tunnellänge, Tunnelunterbrechungen oder offenen Galerielösungen fest.

Es gab mehrere Versuche, einen Beschluss des Rates oder des Bauausschuss gegen die offene Ausbaulösung im Innenstadtbereich Gladbecks herbeizuführen. Alle Beschlüsse wurden von CDU, Grünen und SPD abgelehnt.

Einer der Versuche, zu einem Ratsbeschluss gegen offene Ausbaulösungen zu kommen, wurde dankenswerterweise von Ihnen, sehr geehrter Herr Bürgermeister, im Dezember 2007 unternommen. In Ihrem Dringlichkeitsantrag für eine "Erklärung des Rates der Stadt Gladbeck" sollte unter anderem beschlossen werden dass "Aus Sicht der Stadt Gladbeck [...] eine Galerieführung der A52 nicht in Betracht kommen" kann. Inhaltlich wurde in der Erklärung eine Tunnellösung gefordert, zu der noch viele offene Fragen benannt wurden und auch der Themenbereich Wittringen und die Zufahrt zum Gewerbepark Brauck angesprochen wurde. Wäre diese Erklärung verabschiedet worden, hätten wir heute eine klare einheitliche Positionierung der Gladbecker Politik und würden vermutlich nicht vor den Problemen stehen, die sich aus der Genehmigung des Vorentwurfes ergeben. Leider haben CDU, Grüne und SPD seinerzeit die Dringlichkeit ihres Antrages verneint, so dass die Erklärung gar nicht erst auf die Tagesordnung der Ratssitzung gelangte.

Mit der Genehmigung des Vorentwurfes Kreuz A2/A52 und des südlich anschließenden Bereiches hat sich eine neue Situation ergeben. Nunmehr ist meiner Meinung nach die einheitliche Positionierung der Politik, so wie sie es selbst im Dezember 2007 und auch ich danach noch mehrfach gefordert haben, dringend geboten. Ein erneutes Einbringen Ihrer Erklärung, nötigenfalls in einer aktualisierten Form, könnte nun dazu führen, dass sich alle Parteien hinter der Position des Bürgermeisters versammeln und einen entsprechenden einheitlichen Beschluss fassen.

Daher bitte ich um Beantwortung folgender Frage.

- Beabsichtigen Sie als Bürgermeister der Stadt Gladbeck und Vorsitzender des Stadtrates zum Thema "Ausbau der B224 zur A52" einen baldigen Ratsbeschluss gegen die Galerievariante oder aber gegen jede offene Ausbauform der A52 im durchgehend bebauten Trassenbereich herbeizuführen?

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um baldige Beantwortung,